

Band 3

S. 48

1368 Juli 28 (fer. VI post festum b. Jacobi ap.).

[271]

Propst Engelbert Francois, Dechant Wesselus Droste, Scholast Egbertus Bischopink und das Kapitel von St. Maurik zu Münster bekunden, daß sie die Bestimmungen der Fundationsurkunde der Antoniuskapelle dahin ändern, daß deren Einkünfte nicht mehr dem Dechanten zustehen, sondern daß die Provisoren des Hospitals alle oblationes intra seu infra et ante capellam et hospitale

seu domum hospitale ac pertinentias earundem necnon inter portas scilicet magnam et veram civitatis vocatam s. Mauritii et aliam portam dictam Vorporte quocumque modo provenientes erhalten und dem Dechant dafür auf Ostern jährlich 1 *M* entrichten. Die Versehänge und die weitere Sakramentenverwaltung verbleiben nach Pfarrecht dem Dechant und seinen Hilfsgeistlichen vorbehalten. Rektor Franco und die Bürgermeister versprechen, jährlich 1 *M* an den Dechant zu leisten. Es siegeln die Aussteller, Franco und die Bürgermeister und Schöffen.

Kopien 18. Jh. Münster-Armenwesen A 1; Spic. IV (Hs. 165) f. 285.

1368 Juli 28 (fer. VI post festum b. Jacobi ap.).

[270]

Bischof Florenz von Münster, Propst E(n)g(el)bertus, Dechant Wesselus Droste, Scholaster Egbertus Bischopink, das Kapitel von St. Maurik, Franco, Rektor der Antoniuskapelle vor der Stadtmauer und die Bürgermeister und Schöffen der Stadt Münster bekunden, daß der sel. Bischof Ludwig mit Zustimmung des damaligen Propstes Conrad, des Dechanten Hermann, des jetzigen Scholasters Egbert und des Maurikskapitels die Antoniuskapelle samt Friedhof laut der Urkunde von 1350 Aug. 4 (Reg. nr. 203) errichtet habe.

Kopien 18. Jh. Münster-Armenwesen A 1; Spic. IV (Hs. 165) f. 278.